Deutsche Leberstiftung – Freistellungs-Stipendium 2019

Ausschreibung

Richtlinien

Die Deutsche Leberstiftung fördert mit ihren Freistellungs-Stipendien die Initiierung und Planung von klinischen Studien oder klinischen Projekten (bspw. IITs, Analysepläne von Kohortenstudien usw.) im Bereich der Hepatologie.

Die Stipendien sollen eingesetzt werden, um eine Freistellung von Ärzten für maximal drei Monate für die Projekt- bzw. Studienplanung zu finanzieren.

Idealerweise soll diese Planung in Zusammenarbeit mit etablierten Studieneinheiten/ -strukturen geschehen.

Die Stipendien umfassen die Übernahme von Personalkosten eines Arztes für bis zu drei Monate. Ein Stipendiat wird maximal mit € 20.000,- unterstützt. Pro Jahr können zwei Stipendiaten gefördert werden.

Das Stipendium ist nicht übertragbar. Es muss vom Antragsteller für das im Antrag genannte Projekt verwendet werden.

Nach Beendigung des Stipendiums muss ein Abschlussbericht für die Deutsche Leberstiftung erstellt werden. Außerdem ist ein Verwendungsnachweis zu führen.

Voraussetzungen

Für ein Stipendium müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Direktor der Klinik, in der der Stipendiat arbeitet, muss das geplante Projekt bzw. die Studie unterstützen.
- Die Verwaltung der Klinik, in der der Stipendiat arbeitet, muss die Finanzierung der Freistellung und die ordnungsgemäße Verwendung der freigesetzten Personalmittel durch den Klinikdirektor bestätigen.
- Der Stipendiat muss die erfolgte Freistellung in seinem Abschlussbericht bestätigen.

Antragsstellung

Für die Antragsstellung ist das Antragsformular auszufüllen und zu unterschreiben. Dem Antrag sind beizufügen:

- Beschreibung des geplanten Projektes (max. drei DINA 4-Seiten)
  - Stand der Forschung
  - Darstellung des Forschungsvorhabens
  - Ausblick
  - Bedeutung des Projektes für den eigenen wissenschaftlichen Werdegang
  - Kostenübersicht (der Personalkosten – Arbeitgebersumme).
- kompletter Lebenslauf
- ein Referenzschreiben, möglichst von einem Assoziierten Arzt/Wissenschaftler oder einem Vertreter einer Assoziierten Klinik der Deutschen Leberstiftung
- ein Unterstützungsschreiben und eine Garantieerklärung der Freistellung vom Direktor der Klinik, in der der Stipendiat arbeitet

Die Zusendung des Antrags mit Anlagen kann an die Deutsche Leberstiftung, Bianka Wiebner, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover per E-Mail (eine Datei im pdf-Format, max. 5 MB) an info@deutsche-leberstiftung.de erfolgen.

Einsendeschluss für den Antrag ist der 1. Oktober 2018 (es gilt das Datum des E-Mail-Eingangs). Die Stipendiaten werden auf der 35. Jahrestagung der GASL in Heidelberg (2019) bekannt gegeben.

Begutachtung

Die Begutachtung der Stipendiumsanträge erfolgt durch ein unabhängiges Gutachterkomitee. Dessen Mitglieder sind:

- Prof. Dr. Verena Keitel-Anselmino, Düsseldorf
- Prof. Dr. Frank Lammert, Homburg/Saar
- Prof. Dr. Christoph Sarrazin, Wiesbaden